

# LISTER MEILEN STEIN

Rundschreiben SPD-ÖV List-Süd – Ausgabe Jan./Feb. 2006 – Nr. 1

Editorial:

---

## **Kein „Harmonieverein“, aber ein harmonischer Ortsverein**

Liebe Genossinnen und Genossen,  
im vergangenen Dezember hat die Mitgliederversammlung des Ortsvereins einen neuen Vorstand gewählt – in weiten Teilen wiedergewählt.

Die positive „Wohlfühl-Stimmung“ auf der Versammlung und die Stimmergebnisse brachten eine hohe Zufriedenheit der Mitglieder mit ihrem Ortsverein zum Ausdruck.

Das ist auch gut so, denn wir werden im Wahljahr häufig zusammenstehen müssen und miteinander für unsere Ziele streiten. Ein reiner „Harmonieverein“ soll der Ortsverein List-Süd allerdings nicht werden. Uns prägt die konstruktive Diskussion um den inhaltlich richtigen Weg und der faire Wettstreit um personelle Alternativen.

So stellen sich in diesem Meilenstein die Kandidatinnen und Kandidaten vor, die in der nächsten Wahlperiode die SPD kommunalpolitisch vertreten wollen.

Jede und jeder von ihnen hat „das Zeug dazu“, SPD-Politik glaubhaft und offensiv vertreten zu können. – Allerdings wird letztlich nicht jede und



nicht jeder von Ihnen ein Mandat bekommen können. Den Mitgliedern des Ortsvereins steht die schwierige Aufgabe bevor, aus einer Reihe von kompetenten Genossinnen und Genossen künftige Mandatsträger und Mandatsträgerinnen auszuwählen.

Es wird bei der Entscheidung der Mitglieder immer um eine Mixtur aus inhaltlicher Sachentscheidung und persönlichem „Sympathiefaktor“ gehen. Die Zeiten der imaginären, bloßen „Links-Rechts-Entscheidungen“ gehören glücklicherweise der Vergangenheit an.

Nach der Entscheidung wird es darum gehen mit den Kandidatinnen und Kandidaten für einen überzeugenden Wahlsieg zu kämpfen. – Und es wird darum gehen, die Unterlegenen dabei zu unterstützen, weiter für ihre inhaltlichen Positionen einzutreten und sich im Ortsverein zu engagieren.

Beides wird uns gelingen, davon bin ich fest überzeugt.

Bitte beachtet die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten in diesem Heft und merkt Euch den Termin der Mitgliederversammlung (23.2.) vor, in der wir gemeinsam die Kandidatinnen und Kandidaten nominieren.

Durch eine rege Beteiligung der Mitglieder unterstützen wir deren außerordentliches Engagement und darum bitte ich Euch.

Euer *Hans-Jürgen Meißner*

Vorstellung des neuen Vorstandes:

## **Vorstandswahlen auf der Jahreshauptversammlung**

Auf der Jahreshauptverwaltung am 1. Dezember 2005 (so lang ist das schon her!) haben wir den Rechenschaftsbericht der vergangenen Wahlperiode diskutiert und den neuen Vorstand gewählt. Er besteht aus dem fünfköpfigen Lenkungsgruppe und 17 BeisitzerInnen. Einige von uns wurden mit geradezu kpsu-verdächtigen Ergebnissen gewählt. Hierzu zählt sicher auch das überzeugende und verdiente Votum für Hans-Jürgen.

Um uns euch allen noch etwas näher zu bringen, wollen wir uns euch vorstellen. Da die Vorstandschaft (erfreulich) zahlreich ist, werden wir die Präsentation auf zwei Meilensteine aufteilen:

**Hans-Jürgen Meißner**, OV-Vorsitzender

Ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Beruflich bin ich als Prokurist verantwortlich für das Marketing und die Werbung einer Baumarkt-Handelskette. Der SPD gehöre ich 28 Jahre an und davon war ich 26 Jahre im OV List-Süd aktiv. („Verzeiht mir die 2 Jahre der Orientierungslosigkeit“- kleiner Scherz meinerseits) Seit etwas mehr als einem Jahr bin ich auch Mitglied des Stadtbezirksrates Vahrenwald – List.

**Axel Düker, Finanzbeauftragter**

Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und werde bald Vater. Ich arbeite als Vertriebsmitarbeiter bei einer Softwarefirma im Automotiv –Bereich. Im Ortsverein bin ich für das Finanzwesen und die Mitgliederverwaltung zuständig. Im Bezirksrat habe ich bereits für zwei Jahre den Fraktionsvorsitz geführt. Aus beruflichen und privaten Gründen habe ich das Amt zugunsten des Stellvertreters abgegeben. Für die kommende

Legislaturperiode möchte ich wieder kandidieren.



**Werner Könecke,**  
stv. Vorsitzender

Ich wurde im Oktober 1949 in Hannover geboren. Seit meiner Ausbildung bei der ehemaligen Deutschen Bundespost zum Fernmeldehandwerker bin ich auch Gewerkschaftsmitglied. In der ganzen Zeit

habe ich in verschiedenen Gremien mitgearbeitet und auch immer Verantwortung übernommen. Mein Herz schlägt also eindeutig auf Arbeitnehmerseite. Auch aus dieser Überzeugung heraus bin ich seit 1986 Mitglied in der SPD. Die Mitgestaltung der Kommunalpolitik durch die Bürger wird immer wichtiger. Deshalb beteilige ich mich aktiv an der Ortsvereinsarbeit.

**Thilo Scholz, stv. OV-Vorsitzender**

Jahrgang 1971. Ich bin 1988 in die SPD eingetreten. Mitte der 90er Jahre war ich für einige für einige Jahre Juso-Bezirksvorsitzender von Hannover und Juso-Landesvorsitzender von Niedersachsen. Heute arbeite ich als Referent bei der SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen. Mein inhaltlicher Schwerpunkt ist die Bildungspolitik. Im Ortsverein arbeite ich mit am Lister Meilenstein und betreue den Internet-Auftritt.

### **Kerstin Tack**, stv. Vorsitzende

Am 11.11.1968 wurde ich – quasi als Narrin – in Wittingen (Landkreis Gifhorn) geboren. Seit 1988 lebe ich in Hannover. Ich bin Dipl. Sozialpädagogin und arbeite im Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie. Dort bin ich in der Beratung und Qualifizierung Nds. Jugendämter in Bereich von Planungs-, Steuerungs- und Controllingfragen der Jugendhilfe tätig. Der SPD (und damit diesem Ortsverein) gehöre ich seit 1993 an.

Meine politischen Schwerpunkte liegen in der Bildungspolitik und die Kinder- und Jugendpolitik. Da noch keiner meiner Wünsche Realität geworden ist, werde ich noch viel zu diskutieren haben in unserer Partei.

### **BeisitzerInnen:**

#### **Edit Bastian**

Ich bin seit 1995 Mitglied der SPD und habe als Lehrerin gearbeitet. Seit etwas mehr als vier Jahren arbeite ich als Bezirksbürgermeisterin im größten Bezirk Hannovers. Schwerpunkte meiner Arbeit sind die Verbesserung und Unterstützung der Schulen und der KiTas. Seit zwei Jahren leite ich auch den Arbeitskreis „Wirtschaftsförderung“.

#### **Reiner Budnik**

Ich bin 52 Jahre alt und seit 1993 Mitglied der SPD. Ausserdem gehöre ich ver.di an. Mitmachen, mitgestalten und andere Menschen davon zu überzeugen, dass die sozialdemokratische Politik die bessere Politik ist – das ist der Antrieb für mein aktives Engagement in der Partei.

#### **Angelika Hoops**

...und doch wieder dabei!

Eigentlich bin ich mit dem festen Vorsatz zur Jahreshauptversammlung gegangen: „Nein, diesmal nicht wieder! Kassiererin, Beisitzerin gewesen, die Anderen können auch mal...“ Aber als ich da war, Alle be-

grüßte, von Allen herzlich begrüßt wurde, wußte ich, es ist schön, dazu zu gehören, schön, mit Euch Dinge zu bewegen, mit Vielen von Euch freundschaftlich verbunden zu sein! Ich freue mich auf zwei Jahre mit Euch, in denen die Wogen bei Diskussionen hoch schlagen werden, wahnwitzig viele Dinge geplant und durchgeführt werden, aber auch entspannende Unternehmungen nicht zu kurz kommen!  
Seid herzlich begrüßt von Geli Hoops

### **Florian Körber**

Ich bin seit 1993 in der SPD, zunächst in Berenbostel/Garbsen, dort im Ortsvereinsvorstand und im Vorstand der Garbsener Jusos und zeitweise im Vorstand der Jusos Hannover-Land. Von 2000 bis 2002 im Ortsvereinsvorstand in Vahrenwald, seit 2003 bin ich Mitglied des OV List-Süd und arbeite seit 2005 im Vorstand mit. Mein Ziel ist es, den Kommunalwahlkampf in diesem Jahr in List-Süd aktiv zu begleiten und freue mich über ein gutens Ergebnis der SPD in unserem Stadtbezirk.

### **Anne-Kathrin Naber**

Ich bin seit Februar 2004 als engagiertes Neumitglied dabei und verstärke die „Lister Rothäute“ mit ihrer Stimme. Beruflich tätig bin ich im Chinesischen Zentrum.

### **Almut Plumeier**

Seit ca. 3 Jahren gehöre ich dem OV List-Süd an und engagiere mich vor allem zu den Themen Gesundheit und Bildung. Der Eintritt in die SPD Anfang der 90er Jahre war ein selbstverständlicher Schritt, mich politisch zu engagieren. Nur die SPD steht für mich als Partei der sozialen Sicherung für alle.

Beruflich bin ich als Referentin in der Medizinischen Hochschule Hannover tätig.

### **Herbert Schröder**

Ich bin seit über 40 Jahren in der SPD und ebenfalls Gewerkschaftsmitglied und Naturfreund. Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt. Darum sind Kultur und Umwelt für mich wichtige Politikfelder.

### **Bernhard Sommer**

Ich bin ein 25 jähriger Student der Wirtschaftswissenschaften. Vor dem Studium habe ich eine Ausbildung zum Bankkaufmann absol-

viert. In der SPD bin ich seit 1998 und von Anfang an aktiv, gerade auch bei den Jusos, gewesen. Insbesondere liegen meine Schwerpunkte in der Wirtschaftspolitik, Bildungspolitik und den Sozialversicherungen.

### **Daniel Steffens**

Ich bin 25 Jahre alt und studiere Sozialwissenschaften an der Universität Hannover. Nach einem Auslandsaufenthalt in Tschechien bin ich im April 2004 in die List gezogen und arbeite seit dem Bundestagswahlkampf im Ortsverein mit. Ich bin Vorsitzender der neuen Juso-AG, die zusammen mit den Ortsvereinen List-Nord und Oststadt/Zoo wiederbelebt wurde.

### **Thomas Veitschegger**

Ich bin 46 Jahre alt und lebe seit fast sechs Jahren in der List. Ich bin seit 1998 noch lebenswerter und lebenswerter als sie es schon ist. (Natürlich vor allem wegen des lebendigen OV!)

### **Susanne Zürz**

Ich bin überzeugt, dass ich Dinge, über die ich mich ärgere, nur ändern kann, wenn ich mit Kraft, Willen und Beharrlichkeit daran arbeite. Wenn ich bestimmte Dinge nicht ändern kann, habe ich es zumindest versucht. Die Freude an positiven Veränderungen, aber auch die Rückschläge lassen sich mit einem Team gleichgesinnter Menschen besser erleben. Deshalb freue ich mich, dass ich im OV List-Süd gelandet bin und weiß, dass es die richtige Entscheidung war.

In der nächsten Ausgabe stellen wir Jörg Baltruweit, Daniel Bender, Jürgen Jacobs, Philip LeButt, Walter Richter und Irma Walkling vor. *(Thomas Veitschegger)*

Kommunalwahlkampf I:

---

## **Inhaltlich und organisatorisch auf der Spur – OV-Vorstand bereitet s auf Kommunalwahl vor**

Auf einer Klausurtagung am 20. und 21. Januar hat sich der Vorstand sehr intensiv mit der Vorbereitung des Kommunalwahlkampfes beschäftigt.

In drei Arbeitsgruppen zu den Themenbereichen Gesundheit/Soziales, Bildung sowie Bau /Verkehr wurde intensiv über mögliche inhaltliche Themenschwerpunkte diskutiert.

Aus den Klausurergebnissen werden nun Konzepte und Projekte abgeleitet.

Auch organisatorisch wird der Ortsverein gut aufgestellt sein. Eine Vielzahl an möglichen Aktionsformen und Ideen wurden bereits zusammengetragen.

Einen besonderen Schwerpunkt will der Vorstand dem Zielgruppen-Wahlkampf einräumen. Dazu wird eigens ein Ortsvereins-Atlas aufgestellt, in dem Wahlergebnisse und soziodemografische Daten auf Ortsvereinsebene analysiert dargestellt werden.

Der Vorstand wird das Wahlkampf – Konzept abschließend in seiner Sitzung am 23.3. beraten und verabschieden.

Mit den ersten öffentlichen Aktionen soll bereits direkt im April begonnen werden. (*Jürgen Meißner*)

Bericht von der Mitgliederversammlung:

## **Anmerkungen zur Koalitionsvereinbarung**

Auf der Mitgliederversammlung am 17.11.2005 war die Beschäftigung mit der Koalitionsvereinbarung der inhaltliche Schwerpunkt. Verglichen mit den Debatten in den 60iger Jahren ist diesmal die Bildung der Großen Koalition gerade zu geräuschlos über die Bühne gegangen. Dies lag zum einen an dem ausgeglichen Wahlergebnis von SPD und Union (CDU u. CSU) und zum anderen daran, dass die Koalitionsvereinbarung offensichtlich sozialdemokratische Inhalte stärker beinhaltet. Plakativ ist dies daran zu erkennen, dass die Streichung der Steuerfreiheit der Nacht-, Schicht- und Feiertagszuschläge.

Noch deutlicher wird es in der Energiepolitik. Hier bleibt es nicht nur beim Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie (Laufzeiten werden nicht geändert), der Fortsetzung des Erneuerbaren Energiegesetzes (EEG) und eines großangelegten Konzeptes zur Gebäudesanierung, sondern die viel geschmähte Energiepolitik der rot-grünen Regierung bleibt auf der Tagesordnung.

Nicht anders sieht es bei der Tarifautonomie und beim Kündigungsschutz aus. Die geplanten radikalen Einschnitte von Union und FDP finden nicht statt.

Die Liste ließe sich fortsetzen. So ist es kein Wunder, dass Wulff, Koch und Oettinger am Beispiel der Kernenergie ihre Wut und Ärger an der Koalitionsvereinbarung rauslassen.

Dennoch hat auch die SPD eine dicke Kröte schlucken müssen. Es ist die zum 1. Januar 2007 geplante Mehrwertsteuererhöhung auf 19%. Unsere eindeutige Wahlaussage zur „Merkelsteuer“ ist noch nicht vergessen. Aus diesem Grund wurde ein Punkt der Koalitionsvereinbarung besonders auf der Jahreshauptversammlung diskutiert. Nämlich die Massnahmen gegen den Umsatzsteuerbetrug in Deutschland. Dieser beträgt nach Aussagen des Finanzministeriums 17 bis 20 Mrd. EURO pro Jahr. Ungefähr die Summe, die die Erhöhung der Mehrwertsteuer ausmacht. Die Aussagen im Koalitionsvertrag sind dazu sehr allgemein gehalten. Die Bekämpfung dieses skandalösen Vorganges ist sehr schwierig. So muss die Europäische Kommission die Änderung unseres Systems ihre Zustimmung geben. Die Bundesländer müssen sich mit dem Bund einigen usw. Dennoch hätte dieser Punkt eine andere Gewichtung erfahren müssen.

Mittlerweile hat der neue Finanzminister Peer Steinbrück diese Herausforderung erkannt und will entsprechend handeln. Er geht allerdings davon aus, dass dies nicht vor 2008 zu Ergebnissen führt. Und hier ist die Schwäche der Koalitionsvereinbarung zu erkennen. Sie ist nicht genügend dynamisch und klare Ziele setzend. Es gibt keine übergreifenden Botschaften, sondern bestenfalls Appelle. Die Präambel ist eine Lesehilfe für das 140 Seiten starke Papier. Auch deshalb wird darüber in der Öffentlichkeit kaum diskutiert. Man geht zur Tagesordnung über und hofft auf den Wirtschaftsaufschwung. Dies reicht nicht. Zu mindestens nicht für die SPD. Die kommenden Landtagswahlen werden zeigen, wer von diesem Politikstil mehr profitiert. Was die SPD angeht, ist Skepsis angesagt. Für die Partei ist deshalb die Grundsatzprogrammdebatte von hoher Bedeutung um unsere Ziele wie soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Solidarität zukunftstauglich zu machen. *(Walter Meinhold)*

Kommunalwahlkampf II:

---

## **Stephan Weil im Stadtteil List**

Vor Ort traf sich Anfang November Stephan Weil, der Oberbürgermeisterkandidat der SPD, gemeinsam mit der Bezirksbürgermeisterin Edit Bastian und weiteren Mitglieder der SPD Ortsvereine List-Süd und Nord um Einrichtungen des Stadtteils zu besuchen. In der St. Josef Gemeinde wurden alle von Pfarrer Plochg auf das herzlichste begrüßt und mit Orgelmusik auf den Tag eingestimmt. Danach führte Pfr. Plochg durch die Kirche, erklärte deren Geschichte und die seiner Gemeinde.



Gemeinsam mit weiteren Vertretern der Gemeinde, den Leiterinnen der Kindergärten und der Rektorin der Bonifatiuschule wurde bei einem Frühstück die Arbeit und Aufgabe der Kirche und deren Probleme diskutiert. Dabei wurden auch viele Anregungen ausgetauscht.

*Das Foto zeigt Stephan Weil gemeinsam mit Pfarrer Plochg der Gemeinde St. Josef*



Im Anschluss daran wurde die Tagespflegeeinrichtung für Demenzerkrankte „Tabea“ in der Podbielskistr. besucht. Die Besucher waren beeindruckt von den

hellen und familiär eingerichteten Räumen. In der als teilstationäre Einrichtung eingestufteten Betreuungseinrichtung können bis zu 15 Tagesgäste aufgenommen werden. Frau Reimann als Geschäftsführerin führte anschließend durch die Räume. Im Aufenthaltsraum diskutierte eine Mitarbeiterin mit den Tagesgästen ausgesuchte Beiträge aus der Tageszeitung. Nebenan wurde Schach gespielt, bzw. gemalt. Im Rahmen des familientherapeutischen Ansatzes können auch persönliche Gegenstände mitgebracht werden. Angesprochen wurden auch die Angebote zu Beratung und Unterstützung von Angehörigen. Hier wirkt Tabea präventiv und hilft auch Heimkosten zumindest teilweise zu vermeiden. Da Tabea seine Betreuung nur Wochentags anbieten kann, ist eine gleichmäßige Auslastung und somit Kostendeckung schwer zu erreichen. Trotz der unbestrittenen Vorteile dieser „Vorfeldeinrichtung“ sind die Kostenträger zu weiteren Zahlungen nicht bereit. Stephan Weil

sprach seine Vision von zukünftigen Aufgaben anhand dieser „Solitär-einrichtung“ für Demenzerkrankungen in der Stadt Hannover an.

Weiter ging es zu Pro Beruf am Bonifatiusplatz. Deren Geschäftsführer Herr Schulz stellt die Aufgabenfelder: Beratung und Begleitung beim Übergang von Schule hin zum Beruf. Hier wurde festgestellt, dass Beratung allein keine Ausbildungsfähigkeit der jungen Menschen bewirkt. Weitere Bereiche sind: Bildung und Qualifizierung, mit der Möglichkeit den Hauptschulabschluss nachzuholen und Ausbildung und Praxis mit Ausbildungsplätzen in den Bereichen Tischlerei, Gastronomie, Malerei und Fahrradwerkstatt vor. In Gesprächen mit Auszubildenden wurden das gute Klima und die Qualität der Ausbildung einerseits, aber auch die Sorgen der jungen Menschen angesprochen.

*Stephan Weil in Gesprächen mit im Gespräch in Auszubildenden in der Fahrradwerkstatt von Pro Beruf*



In der Hauptschule Isernhager Str. sprachen die Rektorin Frau Behrens und ihre Kolleginnen und Kollegen andere Problemstel-

lungen an. Die Förderung zur Ganztagschule wird von allen mit hohem Engagement getragen. Unterstützt wird die Lehrerschaft hierbei bei den ergänzenden Angeboten durch Honorarkräfte sowie ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Die Öffnung zur Ganztagschule bewirkt schon jetzt, dass die Schule ein Aufenthaltsort auch außerhalb der Schulstunden wird. Erste Resümees zeigen, dass der Schulalltag anders struk-

turiert werden muss, um dem Gedanken einer Ganztagschule gerecht zu werden. Speziell die Trennung von Vormittag und Nachmittag in Freizeitangebote und Schule, sowie Verbindung von Lehrkräften und Honorarkräften bedeutet eine neue Herausforderung.

Die geplanten Umbaumaßnahmen stocken etwas, Stephan Weil gab Anregungen zum weiteren Verlauf und nahm Wünsche auf. Um Integration zu fördern, aber nicht nur deshalb wird Gewaltprävention an der Hauptschule groß geschrieben. Mit Sozialtraining, Patenschaften und ausgebildeten Streitschlichtern wird das Miteinander im Schulalltag nachhaltig verbessert.

Pro Beruf bekocht die Mensa der Schule und zum Abschluss des Besuchs durfte probiert werden. Es schmeckte gut.

Stephan Weil sagt von hier aus noch mal Danke Schön!

Zum Schluss wurde es schon dunkel, als alle beim HSC in der Constantinstr. eintrafen. Herr Niggeweg als stellvertr. Vorsitzender zeigte uns die Außenanlagen und Umgestaltungen, die durch Erweiterungswünsche der VHV-Versicherung entstanden waren. Betont wurde dabei die gute Zusammenarbeit mit der großen Versicherung als Nachbarn. Der Verein besteht aus ungefähr 1500 Mitgliedern. Bemerkenswert ist die anerkannt gute Jugendarbeit. Auf der Bezirkssportanlage trainieren 34 Fußballmannschaften, darunter vier Frauenmannschaften. Angeboten wird u.a. auch Handball, Volleyball, Tennis, Beachhandball Segeln und Schwimmen.

Stephan Weil hat viele neue Eindrücke vom Leben in der List gewonnen und empfand diesen Tag als Vollen Erfolg. Beeindruckt waren alle von der tollen Aufnahme vor Ort und auch von der guten Vorbereitung aller Beteiligten. *(Werner Könecke)*

Parteilieben I:

---

## **Neumitgliederbegrüßung am 17. November**

Wie funktioniert ein Ortsverein und wie ist die SPD aufgebaut. Auf diese und andere Fragen hatten sich Thilo und sein Team gut vorbereitet. Überraschenderweise war auch für vermeintlich alte Hasen einiges Neues zu erfahren. Speziell die Gliederung der SPD, wer wann wo Anträge stellen kann und welche Organe gewählt werden, wurde von Thilo sehr interessant dargestellt. Nach einer leiblichen Stärkung wurde anschlie-

Bend der Ortsverein, der Bezirksrat und die SPD in der Region in Kleingruppen vorgestellt. Die neuen MitgliederInnen waren mit dieser Veranstaltung sehr zufrieden und die wenigen Verbesserungsvorschläge werden für das nächste Mal mit eingearbeitet. (Werner Könecke)

Parteileben II:

## **Skat- und Doppelkopf- Turnier am 18. November 2005**

Fast schon ein Muss ist das alljährliche Skat und DoKo Turnier im Industriefarramt. Jürgen Meißner konnte 32 Mitglieder und Freunde des Ortsvereins zum Spielabend begrüßen. Kurz nach Mitternacht standen die Ergebnisse fest. Beim DoKo hatte Karin Friederici und beim Skat Hans-Henning Schapper den ersten Platz belegt.



*Karin Friederici*



*Hans-Henning Schapper*

Ein Dankeschön gebührt auch Wolfgang vom IPA für die nette Bewirtung und allen Spendern, mit deren Hilfe die umfangreichen Preise bereitgestellt werden konnten.

Ein kleiner Wermutstropfen zum Schluss: Im nächsten Jahr steht uns das IPA nicht mehr an gewohnter Stelle zur Verfügung – Einsparungen auch in der Kirche. Über den neuen Veranstaltungsort berichten wir rechtzeitig. *(Werner Könecke)*

Jusos:

---

## **Die neue Juso-AG List/Oststadt**

Die Ortsvereine List-Süd, List-Nord und Oststadt/Zoo haben seit Oktober 2005 wieder eine gemeinsame Juso-Arbeitsgemeinschaft. Seit dem Gründungstreffen im Oktober des letzten Jahres ist die Zahl der aktiven Mitglieder auf 15 angestiegen. Eine gute Mischung aus Schülern, Studenten, Auszubildenden und Berufstätigen sorgt für abwechslungsreiche Diskussionen und viel versprechende Ideen, die bald auch umgesetzt werden.

Unser Ziel ist es, unser politisches Interesse aktiv in gesellschaftliches Engagement umzusetzen. Dazu gehören Diskussionen über vielfältige Themen genauso wie die Gestaltung der Politik vor Ort. In diesem Jahr steht natürlich auch für uns die Kommunalwahl im Vordergrund. Daneben wollen wir Aktionen rund um die Fussball-WM nutzen, um auf uns und unsere Ziele hinzuweisen.

In den ersten Wochen des Aufbaus der AG hat sich gezeigt, dass viele von den anfangs komplizierten Strukturen einer Partei abgeschreckt sind. Trotzdem gibt es keinen Grund, auf die Teilnahme an der Gestaltung der eigenen Lebensverhältnisse zu verzichten!

In der Überzeugung, dass Demokratie und Politik vom Mitmachen leben, sind uns neue Gesichter immer herzlich Willkommen. Neben wenigen „erfahrenen“ Jusos besteht die Gruppe hauptsächlich aus jungen Menschen, die damit beginnen wollen sich politisch zu engagieren. Alle Mitglieder der SPD unter 35 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der Jusos. Ausdrücklich zur Mitarbeit eingeladen sind aber auch politisch interessierte Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht Mitglied der SPD sind. Wir treffen uns mindestens einmal im Monat im Wechsel von geselligen Stammtischen in verschiedenen Kneipen und Arbeitstreffen im Freizeithaus Lister Turm.

Wir freuen uns auf weitere erkenntnisreiche Diskussionen, erste gemeinsame Aktionen und einen erfolgreichen Kommunalwahlkampf 2006! Wenn ihr Fragen habt oder bei uns mitarbeiten wollt, meldet euch unter [Daniel\\_Steffens@gmx.de](mailto:Daniel_Steffens@gmx.de). *(Daniel Steffens)*



## **Stephan Weil auf dem Moltkeplatz**

Auch Frost und Schnee halten Stephan Weil nicht davon ab, den Stadtteil List zu besuchen. Auf dem Markt am Moltkeplatz war er auch diesen Mittwoch (25.01.) ein gern gesehener Gast und wurde von etlichen Bürgern mit einem freundlichen Hallo begrüßt. Um gut gegen die Kälte gewappnet zu sein, gab Stephan den Bürgerinnen und Bürgern neben seiner Vorstellung Vitamine in Form von Mandarinen mit auf den Weg. *(Werner Könecke)*

## **Mitgliederversammlung Februar 2006 Nominierung der Kandidaten und Kandidatinnen zur Kommunalwahl 2006**

**23. Februar 2006 um 19.30 Uhr (!!) bis ca. 23 Uhr  
im Industriefarramt in der Rühmkorffstraße**

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Mitgliederversammlung im Februar steht unter dem Zeichen der Kommunalwahl. Wir wollen die Kandidatinnen und Kandidaten aus unserem Ortsverein für die Listen zur Region, zum Rat der Stadt und zum Bezirksrat nominieren.

Das ist ein Mammut-Programm- und damit wir zeitlich nicht völlig aus dem Ruder laufen beginnen wir bereits um 19.30h!!! Bitte merkt Euch

die veränderte Anfangszeit gesondert vor und richtet Euch darauf ein, dass die Sitzung nicht vor 23 Uhr beendet sein wird.  
Diese Mitgliederversammlung ist für den Ortsverein und insbesondere für die Kandidatinnen und Kandidaten von besonderer Bedeutung. Ich bitte daher ganz besonders um Eure Teilnahme und Eure Diskussionsbeiträge.

Vorschlag zur Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Beschlussfassung Tagesordnung
- TOP 3 Hinweise zur Aufstellung der KandidatInnenlisten
- TOP 4 Wahl der Versammlungsleitung
- TOP 5 Wahl einer Mandatsprüfungs- und Wahlkommission
- TOP 6 KandidatInnenvorschläge zur Wahl Rat der Stadt
- TOP 7 Vorstellung und Befragung der KandidatInnen
- TOP 8 Wahl der KandidatInnen
- TOP 9 KandidatInnenvorschläge zur Wahl Region
- TOP 10 Vorstellung und Befragung der KandidatInnen
- TOP 11 Wahl der KandidatInnen
- TOP 12 KandidatInnenvorschläge für die Wahlen zum Stadtbezirksrat
- TOP 13 Vorstellung und Befragung der KandidatInnen
- TOP 14 Wahlen der KandidatInnen
- TOP 15 Verschiedenes
- TOP 16 Schlusswort

Euer *Hans-Jürgen Meißner*

Kommunalpolitik:

---

## **Bericht aus dem Bezirksrat Vahrenwald-List**

Die Bezirksratsfraktion umfasst zurzeit 10 Mitglieder. Zu Beginn der Legislatur hatte die SPD Fraktion die absolute Mehrheit im Bezirksrat. Nachdem Michael Höntsch zur Linkspartei übergelaufen ist und sein Mandat nicht niedergelegt hat, können wir uns nicht mehr auf unsere eigene Stärke verlassen.

In den vergangenen zwei Jahren hat sich der Kontakt und die Abstimmung mit den Ratsmitgliedern der Ortsvereine wesentlich verbessert. Das Problem des Informationsdefizits gegenüber der CDU Fraktion konnte somit behoben werden. Wegen der angespannten Haushaltslage musste

der Bezirksrat 16000,-Euro in ein stadtweites Förderprogramm geben. Trotz der ebenfalls angespannten Lage in vielen Einrichtungen, wurden in diesem Jahr nicht mehr Anträge auf finanzielle Unterstützung an den Bezirksrat gerichtet (bisher 47, die höchste Anzahl hatten wir mit 67 Anträgen im Jahr 2001). Zum Teil haben die Einrichtungen in diesem Jahr Geld aus anderen Töpfen der Stadt genommen.

Wurden im letzten Jahr häufig Gelder für Projekte zur Gewaltprävention beantragt, lag in diesem Jahr der Schwerpunkt bei der Einrichtung von Bläserklassen.

Auffällig ist, dass vermehrt Anträge aus Einrichtungen kommen, die einen kirchlichen Träger haben. Bezirksweit sind es ca.100 Einrichtungen, die sich mit Anträgen an den Bezirksrat wenden.

Zu den bedeutendsten Projekten, die der Bezirksrat unter der Führung der SPD angepackt und betreut hat, gehört unter anderem der Spielpark List-Vahrenwald. Hier wurden neben der Sicherung der Öffnungszeiten auch Mittel bereitgestellt, damit die Einrichtung nach ökologischen Gesichtspunkten modernisiert werden kann.

Auf Anregung der Bezirksbürgermeisterin wurde in zweijährigem, hartnäckigem Ringen gegen den heftigen Widerstand von Verwaltung, Üstra und Polizei in der Voßstraße eine Temporeduzierung durchgesetzt. Schönes Nebenprodukt dieser Aktion ist der geplante Zusammenschluss vieler Geschäftsleute und Einrichtungen in und um die Voßstraße herum.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Wirtschaftsförderung in der Podbielskistraße. Hier konnten wir eine Zusammenarbeit mit dem Bürgerbüro und der Universität herstellen. Eine Gruppe von Studenten hat in mühevoller Kleinarbeit eine umfassende Bestandsaufnahme der Podbielskistraße erstellt und im Anschluss an die Datenaufnahme eine Reihe interessanter Vorschläge entwickelt, die zur Belebung und Verbesserung der Wohn- und Geschäftsqualität beitragen können. An diesen Vorschlägen wird in Zukunft weiter gearbeitet werden.

Uns liegt besonders die Chancengleichheit in der Bildung am Herzen; deshalb hat der Bezirksrat auf Vorschlag der SPD die vom Land gestrichene Hausaufgabenhilfe für alle Grundschulen im Bezirk wieder eingeführt und finanziert.

Ein Konzept für eine sinnvolle Sprachförderung wurde mit den Lehrerinnen und Leitern der Grundschulen und Kitas erarbeitet und in einer Pressekonferenz und einem offenen Brief an den Bildungsminister veröffentlicht.



Ein highlight unserer Arbeit war die Verleihung des Bürgerpreises. Er wurde der langjährigen Ersten Vorsitzenden des Vereins der „IG Tagesmütter“ Brigitte Jakobs überreicht. (*Edit Bastian , Axel Düker*)

# AUFSTELLUNG DER LISTEN ZUR KOMMUNALWAHL 2006

Vorstellung der KandidatInnen aus dem OV List-Süd. Alle KandidatInnen werden in alphabetischer Reihenfolge dargestellt.

## 1. Teil – Bezirksrat Vahrenwald-List

---



### **Edit Bastian**

Ich wohne in der Voßstr. 54, Tel. 0511/388 74 50, E-Mail: editbastian@t-online.de.

Persönliches: 1943 geboren, verwitwet, gesch., eine Tochter (29 Jahre alt).

Berufliches: 34 Jahre an der IGS Linden als Lehrerin und Personalrätin tätig. Seit 2000 nach einem Autounfall pensioniert.

Politisches: 1995 Eintritt in die SPD, 1999 Umzug in die List, Kennenlernen unseres OV, Mitglied im Vorstand, seit 2001 Bezirksbürgermeisterin Vahrenwald-List.

### **Daniel Bender**

Ich heiße Daniel Bender und bin am 13.02.1964 in Veerszen, jetzt Uelzen, geboren. Zur Schule bin ich 12 Jahre in die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel bei Bielefeld gegangen. Seit 1994 wohne ich in Hannover in der List. Da ich schwerbehindert bin arbeite ich bei den Hannoverschen Werkstätten (HW) früher Behindertenzentrum Hannover. Für den Ortsverein bin ich zuständig für die Koordination der Behindertenpolitik zum Netzwerk selbst aktiv hin. Im Bezirksrat möchte ich mich verstärkt für die Belange der Menschen mit Behinderung im Stadtteil einsetzen. Ich bitte Euch um Unterstützung bei meiner Kandidatur.

## **Reiner Budnick**

Reiner Budnick, geboren 1954, ledig, ein Kind, Angestellter, Ersatzmitglied im Betriebsrat, verdi-Mitglied. 1993 bin ich der SPD beigetreten. Mit meiner Kandidatur für den Bezirksrat möchte ich mich aktiv an der Weiterentwicklung eines bürgerfreundlichen Stadtteils List beteiligen.

*(Foto siehe Stadtrat)*



## **Axel Düker**

Mein Name ist Axel Düker, ich bin 32 Jahre alt und verheiratet. Ich arbeite als Vertriebsmitarbeiter bei einer Softwarefirma im Automotiv –Bereich.

Im Bezirksrat habe ich bereits für zwei Jahre den Fraktionsvorsitz geführt. Aus beruflichen und privaten

Gründen habe ich das Amt zugunsten des Stellvertreters abgegeben. Für die kommende Legislatur möchte ich wieder kandidieren.

## **Jürgen Jacobs**

Jürgen Jacobs, 61 Jahre alt, verheiratet, 2 erwachsene Söhne, Rektor a.D., SPD-Mitglied seit 1967, 10 Jahre Bezirksbürgermeister, 4 Jahre Großraumabgeordneter, verschiedene Funktionen in der Partei, Mitglied in GEW, AWO und im Ev.-luth. Stadtkirchenvorstand



### **Hans-Jürgen Meißner**

Hans-Jürgen Meißner, 45 Jahre alt, verheiratet, zwei erwachsene Kinder.

Der SPD gehöre ich 28 Jahre an, im Ortsverein List-Süd bin ich intensiv und sehr gern Vorsitzender. Seit etwas mehr als einem Jahr bin ich als Nachrücker auch Mitglied des Stadtbezirksrates Vahrenwald-List.

Ich muss zugeben, ich habe die Arbeit des Gremiums häufig unterschätzt. Heute weiß ich, dass die Funktion der Bezirksräte als Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger eine sehr wichtige ist. Die Politikerinnen und Politiker der Bezirksräte sollten diese Funktion sehr

viel stärker wahrnehmen und den direkten Kontakt suchen. Ich habe mich entschlossen, auch für die nächste Periode zu kandidieren, weil ich weiterhin sehr gern und engagiert die Belange „meines Stadtteils“ vertreten möchte. Ich bitte daher um Eure Unterstützung.



### **Anne-Kathrin Naber**

Mit 30 Jahren und als Neumitglied in der SPD seit Februar 2004 bin ich auf der politischen Bühne zwar noch feucht hinter den Ohren, aber deswegen nicht minder aktiv und engagiert. Der Ortsverein List-Süd, dessen Vorstand ich angehöre, hat mich mit offenen Armen empfangen und unterstützt. Daher habe ich beschlossen, im Bezirksrat seine Interessen zu vertreten und sein Profil zu schärfen. Gerade der Bezirksrat gestaltet Stadtteilpolitik und kann durch seinen Direktzugang zu den Bürgern vieles bewegen. Dabei liegt mir das Thema „Integrati-

on“ besonders am Herzen, das im weitesten Sinne nicht nur Migranten, sondern auch behinderte, ältere, jüngere oder benachteiligte



Mitmenschen umfasst. Denn gemeinsam können wir viel erreichen.

### **Daniel Steffens**

Daniel Steffens ist 25 Jahre alt und studiert Sozialwissenschaften an der Universität Hannover. Nach einem Auslandsaufenthalt in Tschechien zog er im April 2004 in die List und arbeitet seit dem Bundestagswahlkampf im Ortsverein mit. Er ist Vorsitzender der neuen Juso-AG, die zusammen mit den Ortsvereinen List-Nord und Oststadt/Zoo wiederbelebt wurde. *(Foto links)*

### **Thomas Veitschegger**

Meine Name ist Thomas Veitschegger. Ich bin 46 Jahre alt und lebe seit sechs Jahren in der List. Mitglied der SPD bin ich seit 1998. Natürlich ist man nicht immer mit allem einverstanden, was die eigene Partei beschliesst und umsetzt, aber meiner Meinung nach bietet die SPD die Garantie dafür, dass es sozial und gerecht zugeht. Ich arbeite als Marketing- und Vertriebsleiter in einem hannoverschen Verlag.

Politik fängt da an, wo man lebt und mit wem man lebt. Deshalb interessiere ich mich für die List, in der ich gern lebe. Der Bezirksrat greift die Sorgen und Wünsche und Ideen der Menschen, die hier leben, auf und hat Möglichkeiten, Veränderungen und Verbesserungen zu bewirken, die man unmittelbar sieht. Deshalb kandidiere ich.

*(Foto rechts)*



## Susanne Zürz

Ich heiße Susanne Zürz und bin 50 Jahre alt. Mit einem Lebensgefährten, zwei Söhnen und zwei Katzen wohne ich in der Voßstr. 35.

Beruflich bin ich seit 1974 als Vollzeitkraft bei der Sparda-Bank Hannover beschäftigt und da seit 1987 im Betriebsrat. Seit 1998 bin ich freigestellte Betriebsrat- und Gesamtbetriebsratsvorsitzende.

Nebenbei (oder auch zwischendurch) bin ich ehrenamtliche Arbeitsrichterin, Schlichterin in der Schlichtungskommission der IHK und als Bildungsreferentin für ver.di und



andere Anbieter tätig und das alles, weil ich ver.di-Funktionärin bin. Und warum nun noch Parteipolitik? Das hatte ich schon lange überlegt; mit Rücksicht auf meine Kinder aber bis jetzt verschoben.

Ich bin überzeugt, dass ich Dinge, über die ich mich ärgere, nur ändern kann, wenn ich mit Kraft, Willen und Beharrlichkeit daran arbeite. Wenn ich bestimmte Dinge nicht ändern kann, habe ich es zumindest versucht. Die Freude an positiven Veränderungen, aber auch die Rückschläge lassen sich mit einem Team gleichgesinnter Menschen besser erleben. Deshalb freue ich mich, dass ich im OV List- Süd gelandet bin und weiß, dass es die richtige Entscheidung war.

Ich bin bereit, mich verantwortlich zu engagieren und mich mit den (hoffentlich) wachsenden Anforderungen gemeinsam mit Euch für Veränderungen und soziale Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft einzusetzen.

## **2. Teil – Rat der Landeshauptstadt Hannover**

Der SPD-OV List-Süd hat einen sicheren Platz im Stadtrat. Für diese Position kandidieren drei GenossInnen: Ralf Borchers, Christiane Rintelmann und Kerstin Tack. Für einen hinteren Listenplatz steht Reiner Budnick zur Verfügung.

## **Ralf Borchers:**

Liebe Genossinnen und Genossen,  
an dieser Stelle möchte ich mich gern als Kandidat für ein Ratsmandat für die nächste Wahlperiode vorstellen.



### **I. Zu meiner Person:**

Ich bin 39 Jahre alt und in Hannover aufgewachsen. Zurzeit arbeite ich als Referent für Grundsatzfragen der Arbeitsmarktpolitik im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Ich bin verheiratet, lebe getrennt und habe eine 10-jährige Tochter.

Seit 1991 bin ich in der SPD und seit 1993 im Ortsverein List-Süd aktiv. Seitdem habe ich (fast) immer aktiv Kommunalpolitik gemacht. Viele Jahre als Mitglied im OV-Vorstand, von 1996-1999 im Bezirksrat und z.B. als Mitglied im Verkehrsforum zur Lösung der Parkraumprobleme. Seit 2001 bin ich Ratsmitglied.

### **II. Meine politischen Schwerpunkte im Rat:**

Meine Schwerpunkte im Rat sind die Finanzpolitik (seit 2004 als finanzpolitischer Sprecher), die Sozialpolitik (im Sozialausschuss) und die Familien- und Bildungspolitik.

Die SPD-Politik stand in der aktuellen Ratsperiode vor allem vor der Herausforderung, angesichts eines drohenden strukturellen Defizits von mindestens 120 Mio. Euro konsequent zu sparen und trotzdem die soziale und kulturelle Infrastruktur zu sichern und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Dies ist uns gelungen: Das Defizit konnte deutlich reduziert werden und bis 2008 wird der Haushalt wieder ausgeglichen sein.

Als finanzpolitischer Sprecher der Fraktion sehe ich meine Aufgabe vor allem darin, durch eine intelligente Finanzpolitik und neue Ansätze

trotz knapper Kassen politische Handlungsfähigkeit zu sichern und auszubauen. Z.B. bei der Schulsanierung: Auf Initiative der Finanz AG hat Rot-Grün die Verwaltung beauftragt, durch gezielte Einbindung privater Investoren zusätzlich 10 Schulen mit einem Investitionsvolumen von 60–80 Mio. Euro zu sanieren.

Weitere Schwerpunkte meiner Arbeit waren:

- die Erarbeitung eines Antrags für eine systematische und flächendeckende Einführung von Sprachförderangeboten für Migrantenkinder in den Kitas,
- die Erarbeitung einer Ausbildungsplatzinitiative insbesondere mit Fokus Hauptschüler und Schulabbrecher,
- die Beschlüsse zur Ausweitung der Kinderbetreuung für Unter-3-Jährige (zusätzlich 1.000 Betreuungsplätze bis 2008) und zur Ausweitung der Schulkinderbetreuung auf der Grundlage des Konzeptes der „Schule im Stadtteil“.

### **III. Meine Arbeit für den Stadtbezirk:**

Beispielhaft für meine Aktivitäten möchte ich Euch nennen:

- der Ratsantrag für zusätzliche Parkplätze in der Jakobstraße, in der Husarenstraße und in der Zietenstraße zur Umsetzung der Vorschläge des Verkehrsforums,
- der Ratsantrag zur Errichtung der Hochbahnsteige in der Podbielskistraße (die Verwaltung war anfänglich unisono dagegen),
- der Ratsantrag für zusätzliche Stadtplatzsanierung von dem auch der Moltke- und der De-Haen-Platz profitieren soll.

### **IV. Meine Schwerpunkte für die Zukunft:**

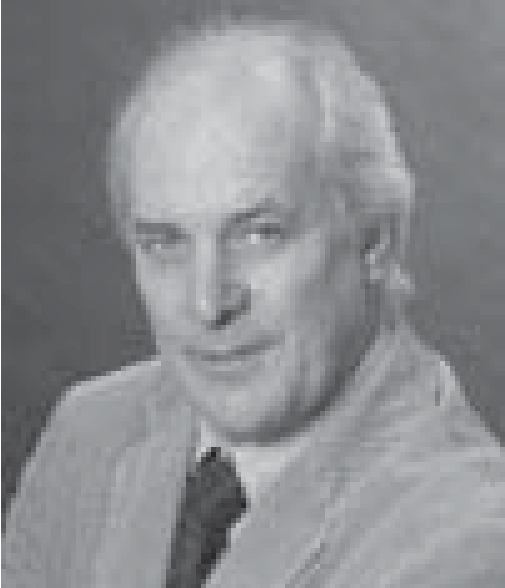
Ich möchte meine Erfahrung aus der ersten Ratsperiode nutzen, um für die Stadt und den Stadtteil auch in der nächsten Ratsperiode eine gute, soziale und vorausschauende Ratspolitik zu machen. In dieser Ratsperiode haben wir schon viele zukunftsweisende Projekte auf den Weg gebracht (s.o.). Ich möchte dazu beitragen, dass diese Ansätze auch ganz konkret in unserem Stadtbezirk umgesetzt werden. Finanzielle Spielräume sollten aus meiner Sicht vor allem für eine Intensivierung der Schulsanierung und für die Entlastung der Eltern von Kita-Beiträgen genutzt werden.

Über Eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen!



## **Reiner Budnick:**

Geboren wurde ich am 27.06.1954 in Wennigsen OT Argestorf. Ich bin ledig, habe eine 18-jährige Tochter. Bis 1992 habe ich überwiegend im Landkreis gelebt und bin dann nach Hannover-List gezogen. Meine Hobbys sind – neben der Teilnahme am politischen Geschehen – Musik und Kabarett (z.B. TAK). Außerdem gibt es eine große Affinität zu innovativen Techniken.



Berufliche Stationen: nach dem Wehrdienst war ich zunächst in einem Groß- und Einzelhandel im Verkauf und der Warenauslieferung tätig, später auch als Taxifahrer in der Landeshauptstadt. 1986 habe ich über den zweiten Bildungsweg das Abitur gemacht und anschließend bis 1994 Geographie, Hydrologie/Wasserwirtschaft und Ökologie und Umweltschutz studiert. Nach einer längeren Arbeitslosigkeit bin ich seit 2000 Angestellter in einem Telekommunikationsunternehmen und

dort auch als Ersatzmitglied im örtlichen Betriebsrat vertreten. Seit 2002 besuche ich berufsbegleitend Seminare im Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaften. Seit 1988 bin ich Mitglied der ötv (jetzt verdi).

Meine politische Aktivität begann mit der Teilnahme an verschiedenen Aktionen der Juso-Gruppe in Gehrden in den 70-er Jahren. Danach folgte aus verschiedenen Gründen (beruflich, Betreuung des Kindes etc.) ein eher passives Mitwirken. 1993 bin ich dann in die SPD eingetreten und seit Mitte 2005 auch aktiv im OV List-Süd vertreten.

Meine besonderen Interessen bei der angestrebten Ausübung eines Mandats im Stadtrat Hannovers gelten dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur (insbesondere dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, Fortführung der U-Bahn Messe-Ost, Neubewertung zum Ausbau der D-Linie), der Förderung des Tourismus, der Altlastensanierung (z.B. Ker-



tess-Gelände in der Südstadt, Grundstück Deurag-Nerag in Misburg, etc.), der Erhaltung und Sanierung der städtischen Grünflächen als Beitrag zu einer positiven Beeinflussung des Stadtklimas, der Förderung von Maßnahmen zu Fassadenbegrünungen, der Ansiedlung neuer Unternehmen und Bestandswahrung und der Ausbau einer bürger-nahen Verwaltung.

Zu guter Letzt spielt natürlich auch ein gewisser ‚Lokalpatriotismus‘ bei meiner Kandidatur eine Rolle.

---

### **Christiane Rintelmann:**

Liebe Genossinnen und Genossen,  
ich möchte erneut für den Rat kandidieren. Um wieder aufgestellt zu werden, benötige ich Eure Unterstützung.

### **Persönliches:**

- geboren 1951 in Berlin
- seit 1977 in der List zu Hause
- 2 erwachsene Söhne
- Studium der Anglistik und Geschichte, Lehrtätigkeit an hannoverschen Gymnasien
- selbständige Rechtsanwältin
- SPD-Mitglied seit 1987
- 1991 - 1998 Mitglied des Stadtbezirksrates Vahrenwald-List (1996-1998 als Fraktionsvorsitzende)
- seit 1998 Ratsfrau
- Freizeit: Lesen, Kochen, Gärtnern, Radfahren, Fotografieren

### **Meine politischen Tätigkeitsschwerpunkte**

- Finanzausschuss als Vorsitzende
- Schulausschuss
- Mitglied des Fraktionsvorstandes, verantwortlich für die künftige Strategie in den Bereichen Wirtschaft und Finanzen, regionale Angelegenheiten und Hochschulen
- Mitarbeit am „Runden Tisch Ausländische Studierende“
- Mitarbeit am Gesetzentwurf zur Bildung der Region Hannover als regionspolitische Sprecherin
- bis 2005 zuständig für die städtischen Unternehmen
- Engagement u.a. für den Verkehr in der List: Bau der Fahrstühle am Lister Platz, der Hochbahnsteige und des neuen Gleisbettes in

der Podbi, Schaffung zusätzlicher und Verhindern kostenpflichtiger Parkplätze in der Jakobistrasse

### **Warum ich kandidiere**

In meiner politischen Arbeit habe ich das Zusammenspiel von Verwaltung und Politik kennen gelernt. Meine berufliche Erfahrung lässt mich besondere Sichtweisen in die politische Arbeit einbringen, z.B. im sozialen Bereich. Um eine gleichmäßige Verteilung politischer Kompetenzen zu schaffen, ist es wichtig, dass nicht nur Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes, sondern auch Freiberufler im Rat vertreten sind. Bei der Kommunalwahl 2001 habe ich das drittbeste Stimmenergebnis in der Stadt erzielt. Ich bin mir sicher, dass meine Bekanntheit und

starke Präsenz in den Medien ein gutes Wahlergebnis bringen werden.



### **Meine zukünftigen Schwerpunkte**

Politisches Handeln muss auch in Zeiten knapper Kassen stattfinden. Sinkende Geburtenraten führen zu einer Armut an ausgebildeten Arbeitskräften. Deshalb muss künftig in Bildung von Geburt an investiert werden. Sprachförderung und Bildung im Vorschulbereich gilt es zu verbessern. Aufgabe ist es, durch Bildungsangebote, Eltern

zu befähigen, sich aktiv für die Belange ihrer Kinder einzusetzen. Kein Jugendlicher sollte die Schule ohne Abschluss verlassen und der Übergang in den Beruf muss erleichtert werden.

Die Schulen werden zum ganztägigen Lernort für Jung und Alt, denn:  
Die Öffnung der Schulen in den Stadtteil lässt Netzwerke mit Ju-

gendzentren, Vereinen, Stadtteilkultureinrichtungen, Betrieben und Unternehmen entstehen.

Um Familien in der Stadt zu halten, ist die nachhaltige Entwicklung der Stadtteile voranzubringen. Wichtig ist dabei sowohl die Integration aller gesellschaftlichen Gruppierungen, als auch die Verbesserung der Lebensqualität in den Stadtteilen unter Beteiligung der BürgerInnen. Dadurch wird die Identifikation mit dem Wohnort und seinem Umfeld erhöht. Privates und freiwilliges Engagement als Kern des sozialen Zusammenhaltes müssen gefördert werden. Dazu zählen vielfältige und generationsübergreifende Betreuungsangebote und die Förderung geeigneten Wohnraumes. Beruf und Familie müssen stärker miteinander in Einklang gebracht werden. Ziel ist es also, alle Potentiale zu nutzen, um Hannover weiter zukunftsfähig zu machen.

*Eure Christiane Rintelmann*

---

### **Kerstin Tack:**

Liebe Genossinnen und Genossen,  
ich bewerbe mich erstmals für einen Sitz im Rat der Stadt Hannover und möchte um Eure Unterstützung werben.

### **Einiges Kurzes zur Person:**

Ich bin am 11.11.1968 in Wittingen geboren. 1988 kam ich nach Hannover und habe nach einer Aus-bildung zur Erzieherin ein Studium der Sozialpädagogik abgeschlossen. Mein Berufsweg führte mich zur AWO. Dort war ich Einrichtungsleitung in einem Modellprojekt Hort in Schule. Nächste berufliche Station war der DGB-Kreis Hannover, bei dem ich als Jugendbildungsreferentin beschäftigt war. Im Anschluss an meine Tätigkeit als Geschäftsführerin im Betreuungsverein Hildesheim e.V., arbeite ich derzeit im Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie. Dort berate ich nds. Jugendämter in Planungs-, Steuerungs- und Controllingfragen der Jugendhilfe.

Meine politische Sozialisation führte mich über die SJD-Die Falken 1993 zur SPD (OV List-Süd). Seit 1994 bin ich im Ortsvereinsvorstand, derzeit als stellvertretende Vorsitzende. Seit Januar 2005 bin ich Mitglied im Vorstand des Unterbezirks Region Hannover.

### **Meine politischen Schwerpunkte:**

Meine politischen Schwerpunkte sind die **Kinder-, Jugend- und Familienpolitik** sowie die **Bildungspolitik**.

Ich möchte mich für die **Beitragsfreiheit in Kindertagesstätten** einsetzen. Diese halte ich für bildungs-, familien- und sozialpolitisch notwendig. Das dritte Kindergarten sollte ab dem Kita-Jahr 2008/2009 beitragsfrei werden. Weitere Schritte zur Beitragsfreiheit sollen mit dem Ziel einer voll-ständigen Beitragsfreiheit aller Kinderbetreuungsangebote folgen. Den Ausbau von Kindertagesstätten zu **Familienzentren**



halte ich für dringend nötig.

Die weitere konzeptionelle und strukturelle Öffnung von **Schulen hin zu Stadtteilzentren** in Kooperation mit Jugendhilfe, Betrieben, Verbänden, Kultureinrichtungen usw. halte ich für zukunftsweisend.

Die Arbeit von Einrichtungen und Verbänden in der Kinder- und Jugendarbeit dient der sozialen, kulturellen und politischen Bildung und ist aus der Stadtlandschaft nicht wegzudenken. In einem **Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan**

könnten für die Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz strategische Ziele auf mind. 3 Jahre festgeschrieben und somit den Trägern Planungssicherheit und Kontinuität ermöglicht werden.

Eine besondere Herausforderung an die Politik wird die wachsende Kinderarmut sein. Deshalb bedarf es präventiver Angebote bereits in der Schwangerschaft (Projekt **Familienhebammen**), aber auch Eltern unterstützende Angebote in Bezug auf fördernde Erziehungsstile in **Elternschulen**.

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist eine zentrale gesellschaftspolitische Aufgabe. Institutionen, Organisationen und Einrichtungen müssen sich **stärker interkulturell öffnen**. Der Erleichterung von Zugängen von MigrantInnen zur betrieblichen Ausbildung sollte in den **regionalen Jugendkonferenzen** stärker behandelt

Weitere große Herausforderung an Politik wird in den nächsten Jahren der demografische Wandel darstellen. Er führt zu Auswirkungen auf die soziale Infrastruktur der Stadt. Hier bedarf es eines **Handlungskonzeptes** auf der Grundlage einer qualifizierten Analyse, welches insbesondere auch die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zum integralen Bestandteil hat.

Eine lebenswerte Stadt ist die Summe ihrer lebenswerten und lebendigen Stadtteile. Aufgabe von Politik ist die Sicherstellung von Beteiligung. Zur Verstärkung von Beteiligung bin ich für regelmäßige **themenbezogene Stadtteildialoge** (zweimal jährlich), in denen Themen mit offensichtlicher Aktualität behandelt werden.

### **Meine Motivation zur Kandidatur:**

In den letzten Jahren haben wir im Ortsverein immer wieder an verschiedenen Stellen über notwendige Weichenstellungen in der Bildungspolitik gesprochen. Zunehmend gerät – und das ist gut so! – auch die Kinder-, Jugend- und Familienpolitik in den Focus der sozialdemokratischen Politik. In diesen Bereichen stehe ich meine Schwerpunkte, habe ich politische Vorstellungen und einen starken Willen zur Mitgestaltung. Deshalb möchte ich an entsprechender Stelle wirken und mich einbringen.

Über Eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

*Eure Kerstin Tack*

---

Ich habe meine Vorstellungen für eine künftige Stadtpolitik in meinen politischen Schwerpunktbereichen spezifiziert und formuliert. Ihr könnt diese auf der Homepage des Ortsvereines ([www.spd-list-sued.de](http://www.spd-list-sued.de)) herunterladen.

## **3. Teil – Regionsversammlung Hannover**

In der Regionsversammlung verfügt der OV List-Süd über einen sicheren Listenplatz. Um diesen kandidieren Walter Richter und Irma Walcling. Thilo Scholz kandidiert für einen der hinteren Listenplätze.

### **Walter Richter:**

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,  
ich möchte den Wahlkreis Vahrenwald-List in der Region Hannover in der nächsten Kommunalwahlperiode wieder vertreten und bitte deswegen um Eure Stimme bei der Kandidatenaufstellung und Un-

terstützung im Wahlkampf und insbesondere bei der politischen Arbeit in der Region.

Zunächst zu meiner Person für die, die mich nicht oder nicht gut kennen:

Ich bin inzwischen 58 Jahre alt, verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Ich bin in Hannover geboren, habe Bauingenieurswesen und Stadtplanung an der Universität Hannover studiert, danach 2. Staatsexamen, dann als Stadt- und Verkehrsplaner gearbeitet, bin Leiter des Amtes für Wohnungswesen und des Amtes für Koordinierung, Controlling und Stadtentwicklung bei der Stadt Hannover gewesen und (nebenamtl. Sprecher der Geschäftsführung der Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft. Zur Zeit bin ich Geschäftsführer der union boden und der EXPO Grund GmbH .



Ich bin 1968 in die SPD eingetreten, nicht weil 1968 war, sondern, weil ich da 21 Jahre alt geworden war und ich mich entschlossen hatte – in der Zeit der Kiesinger-Regierung – ich will etwas verändern in diesem Land. Seit 1971 wohne ich in diesem Ortsverein, und habe seitdem gerne Basisarbeit im Ortsverein gemacht. Ich hatte verschiedene Funktionen im (alten) Unterbezirk Hannover-Stadt und in unserem Ortsverein, darunter 4 Jahre als Vorsitzender, politische Arbeit in diversen Arbeitskreisen auf Stadt- und Bundesebene geleistet in den Schwerpunkten Wohnungspolitik, Stadtentwicklung und Finanzpolitik. Seit der Kommunalwahl 2001 bin ich Abgeordneter in der neugegründeten Region Hannover für den Wahlkreis Vahrenwald-List.

Etwas stolz bin ich immer noch auf zwei Dinge aus der Arbeit im Ortsverein, die Gründung des Arbeitskreises Kommunalpolitik in den 70er Jahren, der damals als erstes ein innovatives Konzept zur Verkehrsbe-

ruhigung entwickelt hatte, von dem nach harten Diskussionen inzwischen die meisten Elemente umgesetzt worden sind und zweitens eine maßgebliche Mitarbeit an dem „Lister Manifest“ Mitte der 90-er Jahre, ein zukunftsweisendes gesellschaftspolitisches Konzept, damals ebenfalls zunächst angefeindet; heute ist einiges davon – fast – Allgemeingut. Leider sind inzwischen – trotz 7 Jahren SPD-geführter Bundesregierung – aber weitergehende Entwicklungen eingetreten, die mich wütend machen (Stichwort „Esser“, Stichwort „Conti“ und vieles mehr). Wichtig ist mir auch mir auch mein Kampf um den Erhalt der über 700 Genossenschaftswohnungen, die die Wohnungsgenossenschaft Gartenheim an eine frühe „Heuschrecke“ verkauft hatte.

Ich will immer noch viel verändern in diesem Land. Und das würde ich gern im Ortsverein tun und da, wo ich meine Erfahrungen und meine fachlichen Kompetenzen am besten einsetzen kann, in der Region. Die Region ist eines der großen Zukunftsprojekte der hannoverschen SPD. Ich habe von Anfang an, d.h. Mitte der 90.er Jahre an der Konzeptionierung, der Entwicklung und der Gründung der Region Hannover im November 2001 zunächst beruflich und danach als Regionsabgeordneter, u.a. als Vorsitzender des Finanzausschusses, auf der politischen Ebene mitgearbeitet.

Ich möchte nach den ersten Babyjahren der Region auch in der 2. Wahlperiode dazu beitragen, diesem für die wirtschaftliche Entwicklung der Region so wichtigen Projekt zum vollen Erfolg zu verhelfen. So sehe ich für die nächsten Jahre hier einen Schwerpunkt in der Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik, insbesondere um mehr Menschen zu ermöglichen, ihren Lebensunterhalt aus einem eigenen Arbeitseinkommen zu bestreiten und um über die Wirtschaftskraft der Region den finanziellen Rahmen für die notwendigen Investitionen in Jugend-, Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik zu schaffen.

In der Mitgliederversammlung am 26. Januar habe ich meine Überlegungen für die Regionsarbeit der nächsten 5 Jahre vortragen können. Ich bitte Euch, diese im Internet auf den Seiten unseres Ortsvereins unter [www.spd-list-sued.de](http://www.spd-list-sued.de) nachzulesen, da wir im Lister Meilenstein nicht mehr genug Platz dafür haben. (Wenn Ihr mich anruft – Tel. 62 03 19 – schicke ich sie Euch auch gern zu.)

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch natürlich gern zur Verfügung.

Euer *Walter Richter*

## **Thilo Scholz:**

Liebe Genossinnen und Genossen,  
mein Name ist Thilo Scholz und ich stehe dem Ortsverein für einen der hinteren Plätze für die Regionsversammlung zur Verfügung.

### **I. Zu meiner Person:**

Geboren wurde ich 1971 in Weißenburg/Bayern und wuchs in Osterode am Harz, Heilbronn, Osnabrück und Bodenwerder auf. Nach meiner Ausbildung in Hameln zum Kaufmann im Einzelhandel und dem Zivildienst wurde ich nach Hannover versetzt, wo ich bei Karstadt ein Trainee-Programm absolvierte. Nebenbei war ich in der HBV (für die ich u.a. im Betriebsrat saß) aktiv. 1995 holte ich an der IGS Hannover-Linden mein Abitur nach und begann anschließend mein Politik-Studium an der Universität Hannover. Nebenbei arbeitete ich im Wahlkreisbüro der Bundestagsabgeordneten Gerhard Schröder und Heino Wiese. Seit meinem Studienabschluss im Jahr 2004 bin ich als Parlamentarischer Referent der SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen tätig. Hier betreue ich u.a. die Bereiche Publikationen, Veranstaltungen und neue Medien.

### **II. Politischer Werdegang**

1988 trat ich in die SPD ein und wurde bei den Jusos aktiv. U.a. war ich Juso-Landesvorsitzender von Niedersachsen. Seit 2003 bin ich im OV List-Süd gemeldet, für den ich Bereiche wie „Vernetzung“ (Lister Meilenstein, Mailingliste) und Bildungspolitik abdecke.

### **III. Meine Inhalte**

Inhaltlich ist mein „Steckenpferd“ die Bildungspolitik. Meine Examensarbeit schrieb ich über die Chancengleichheit im Bildungswesen, seitdem veröffentliche ich





hierzu. 2005 wurde ich für den SPD-Bezirk Hannover als Bildungsexperte in die Projektgruppe „Zukunft der Bildung“ des SPD-Landesverbandes berufen. Diese hat die Aufgabe, in diesem Jahr ein neues Bildungskonzept vorzulegen.

Nach meiner Einschätzung haben Kommunen mehr Möglichkeiten, Bildungsgerechtigkeit herzustellen, als sie bislang wahrnehmen. Stichworte hierfür sind aufsuchende Elternarbeit, frühkindliche Bildung ab 0 Jahren oder ein kinder- und jugendgerechtes ÖPNV-Angebot. Für diese Punkte will ich mich einsetzen.

Euer Thilo Scholz

---

**Irma Walkling-Stehmann:**

Hiermit bewerbe ich mich um die Aufstellung als Kandidatin der SPD im Wahlkreis List-Vahrenwald für das Regionsparlament.

Mein persönliches Interesse für eine Kandidatur leite ich unter anderem aus der Mitgestaltung zur Weiterentwicklung und Stärkung der Gesundheits- und Sozialpolitik in der Region ab.

Die Zusammenführung der kommunalen Krankenhäuser ist ein zukunftsweisender Schritt gewesen. Als Unternehmen der Region muss das Klinikum Region Hannover so gestärkt werden, das ein Verkauf an private Anbieter nicht zur Disposition steht.

Das Gesundheitsamt muss sich stärker öffnen für Dienstleistungen durch aufsuchende und niedrigschwellige Angebote für Familien mit Kindern sowie für Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben.

Erhebung von strukturellen Voraussetzungen von Benachteiligung, um gezielter Förderung von Menschen mit Behinderung umzusetzen.

Die Veränderungen durch den demographischen Wandel in der Region müssen auf eine qualifizierte Analyse stehen, von denen die Bedarfe und ihre Infrastrukturen sich entwickeln.

Für die genannten Schwerpunkte und Aussagen aus dem Wahlprogramm zur Gesundheits- und Sozialpolitik möchte ich meine Kompetenz zur Verfügung stellen.



## Zur Person

Irma Walkling-Stehmann  
54 Jahre alt, Mutter einer 19-jährigen Tochter  
Krankenschwester und Dipl.-Pädagogin  
10 Jahre Mitglied im Bundesvorstand der AG Gesundheit bis Ende 2004  
Leiterin des Schulzentrums für Krankenpflegeberufe des ehemaligen Klinikum Hannover  
SPD - Mitglied seit 1970

## **Impressum:**

---

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Hans-Jürgen Meißner, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins List-Süd, Odeonstr. 15/16, 30159 Hannover, E-Mail: [info@spd-list-sued.de](mailto:info@spd-list-sued.de)

**Redaktion:** Werner Könecke, Thilo Scholz, Daniel Steffens, Thomas Veitschegger.

**Layout und Satz:** Thilo Scholz

**Druck:** SPD-Druckerei, Odeonstr. 15/16, 30159 Hannover  
Auflage: 360 Exemplare

## **Neue Medien:**

---

Der OV List-Süd verfügt über einen aktuellen Internet-Auftritt unter:

**<http://www.spd-list-sued.de>**

Alle Mitglieder des Ortsvereins können sich auf die **Mailingliste** unseres Ortsvereins eintragen lassen. Ihr erhaltet dann künftig aktuelle Termine, Informationen rund um den Ortsverein u.v.m. Bitte sendet bei Interesse eine E-Mail an Thilo Scholz ([thiloscholz@yahoo.de](mailto:thiloscholz@yahoo.de)).

## Kontaktliste des Ortsvereins:

---

Name:	Telefon:	E-Mail-Adresse:
<b>Baltruweit, Jörg</b>	22 01 596	baltruweit@htp-tel.de
<b>Bastian, Edit (3)</b>	38 87 450	editbastian@t-online.de
<b>Bender, Daniel</b>	66 33 52	daniel.bender@gmx.de
<b>Borchers, Ralf (2)</b>	22 08 590	Ralf.Borchers@mw.niedersachsen.de
<b>Budnick, Reiner</b>	66 77 47	reiner.budnick@t-online.de
<b>Düker, Axel (3)</b>	23 54 505	adueker@gmx.de
<b>Hoops, Angelika</b>	66 62 35	hoopsfamily5@t-online.de
<b>Jacobs, Jürgen</b>	62 16 21	Juergen.Jacobs1@gmx.de
<b>Könecke, Werner</b>	64 97 340	W.Koenecke@t-online.de
<b>Körber, Florian</b>	34 80 551	Florian1971@gmx.de
<b>Le Butt, Philip (1)</b>	39 35 78	philip.lebutt@freenet.de
<b>Meinhold, Walter</b>	66 40 66	Walter.Meinhold@LT.niedersachsen.de
<b>Meißner, Hans-Jürgen (3)</b>	62 60 97	meissner-hannover@t-online.de
<b>Naber, Anne-Kathrin</b>	0171-48 40 412	anne-kathrin.naber@gmx.de
<b>Plumeier, Almuth</b>	26 24 072	plumeier.almuth@mh-hannover.de
<b>Richter, Walter (4)</b>	62 03 19	w.richter@union-boden.de
<b>Rintelmann, Christiane (2)</b>		66 43 88 u. 38 89 223, Christiane.Rintelmann@Hannover-Rat.de
<b>Scholz, Thilo</b>	39 40 469	thiloscholz@yahoo.de
<b>Schröder, Herbert</b>	62 20 11	Herby.Schroeder@web.de
<b>Sommer, Bernhard</b>	16 97 724	Bernhard_Sommer@spd-online.de
<b>Steffens, Daniel</b>	27 76 128	Daniel_Steffens@gmx.de
<b>Tack, Kerstin (3)</b>	66 94 26	kerstintack@web.de
<b>Tetik, Özlem (3)</b>	34 80 551	oezlem.tetik@igbce.de
<b>Veitschegger, Thomas</b>	39 08 529	thomas.veitschegger@spd-online.de
<b>Walkling-Stehmann, Irma</b>	62 02 40	
<b>Zürz, Susanne</b>	66 48 52	Susanne.Zuerz@sparda-h.de

(1) Philip ist von Februar bis Juni 2006 als Austauschschüler in Neuseeland.

(2) Mitglied im Stadtrat Hannover

(3) Mitglied im Bezirksrat Vahrenwald/List

(4) Mitglied in der Regionsversammlung

## Terminleiste:

---

16.02.2006	Ortsvereinsvorstand	20:00 Uhr, IPA (1)
18.02.2006	Aktion in der Lister Meile	11:00 Uhr (2)
23.02.2006	Mitgliederversammlung (siehe Seite 14), IPA (1)	
28.02.2006	Vollversammlung der drei Ortsvereine List-Süd, List/Nord und Vahrenwald zur Aufstellung der gem. Kommunalwahllisten (Region, Bezirksrat)	
01.03.2006	Redaktionsschluss Lister Meilenstein, Beiträge bitte per E-Mail an Thilo (thiloscholz@yahoo.de) senden	
04.03.2006	Stephan Weil auf dem Moltkeplatz (2)	
09.03.2006	Ortsvereinsvorstand	20:00 Uhr, IPA (1)
11.03.2006	Zukunftsschmiede zum Wahlprogramm der Stadt Hannover	
22.03.2006	Stephan Weil auf dem Moltkeplatz (2)	
23.03.2006	Ortsvereinsvorstand	20:00 Uhr, IPA (1)
25.03.2006	Delegiertenversammlung des UBs - „Regionswahlgebietskonferenz“	
30.03.2006	MV List-Süd zum Wahlprogramm, 20:00 Uhr, IPA (1)	
06.04.2006	Ortsvereinsvorstand	20:00 Uhr, IPA (1)
20.04.2006	MV List-Süd zum Wahlprogramm, 20:00 Uhr, IPA (1)	
22.04.2006	OV-Wanderung	
27.04.2006	Ortsvereinsvorstand	20:00 Uhr, IPA (1)
29.04.2006	Aktion in der Lister Meile mit Stephan Weil (2)	
03.05.2006	Stephan Weil auf dem Moltkeplatz (2)	
04.05.2006	Ortsvereinsvorstand	20:00 Uhr
05.05.2006	Jubilarehrung und Neumitgliederbegrüßung	
13.05.2006	Straßenfest des FZH Lister Turm auf der Lister Meile zur WM 2006 - der OV macht mit!	
18.05.2006	Ortsvereinsvorstand	20:00 Uhr
20.05.2006	Wahlgebietskonferenz Stadt Hannover	
01.06.2006	MV zum Kommunalwahlkampf, 20:00 Uhr	
03.06.2006	Stephan Weil auf dem Moltkeplatz (2)	
07.06.2006	Stephan Weil auf dem Moltkeplatz (2)	
15.06.2006	Ortsvereinsvorstand	20:00 Uhr
29.06.2006	Ortsvereinsvorstand	20:00 Uhr

(1) IPA - Industriepfarramt, Rühmkorffstr. 7, Hannover. Dieses wird ab ca. Mai 2006 geschlossen, weshalb sich der OV eine neue Sitzungslocation sucht.

(2) Wer mitmachen will bei den Aktionen kann sich per E-Mail an Werner Könecke wenden: W.Koenecke@t-online.de.